

8. Dezember 2023

Erfindermesse iENA 2023: Medaillenflut für Wissenschaftler der TU Ilmenau

Auf der internationalen Fachmesse „Ideen – Erfindungen – Neuheiten“ iENA 2023 in Nürnberg haben Wissenschaftler der Technischen Universität Ilmenau bei der Prämierung der besten Erfindungen hervorragend abgeschnitten: Sie erhielten drei Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailles. Auf der Erfindermesse wurden in diesem Jahr über 500 Erfindungen aus 29 Ländern präsentiert. Den 15 siegreichen Forscherteams der Thüringer Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden die Medaillen bei einer feierlichen Veranstaltung des Landespatentzentrums Thüringen PATON am 12. Dezember an der TU Ilmenau überreicht. Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen.



Mit durchschnittlich 20 Patenteinreichungen im Jahr gehört die TU Ilmenau zu den erfindungsstärksten Universitäten in Thüringen. Nach einer Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft meldete die Universität im Zeitraum 2010 bis 2019 bezogen auf die Anzahl ihrer Beschäftigten die meisten Patente aller betrachteten deutschen Hochschulen an. Im Ranking der Zahl der angemeldeten Patente insgesamt belegte die TU Ilmenau den beachtlichen 8. Platz – vor ihr lagen nur ungleich größere und finanzstärkere Hochschulen.

Präsentiert werden diese Erfindungen und Innovationen vom Landespatentzentrum Thüringen PATON, das das Patentmanagement aller Thüringer Hochschulen verantwortet, auf der jährlich stattfindenden internationalen Fachmesse „Ideen – Erfindungen – Neuheiten“ iENA 2023 in Nürnberg. In diesem Jahr wurden insgesamt über 500 Erfindungen von 200 Ausstellern aus 29 Ländern und Regionen, neben Deutschland unter anderem aus Frankreich, Kanada, Korea, Taiwan und China, von einer internationalen Expertenjury begutachtet. Ausgezeichnet wurden 15 Erfindungen Thüringer Hochschulen, alleine neun von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TU Ilmenau.

Eine Goldmedaille erhielt ein Forscherteam um Prof. Jean-Pierre Bergmann, Leiter des Fachgebiets Fertigungstechnik an der Fakultät für Maschinenbau, für ein neuartiges Verfahren zur Herstellung von Werkzeugen für das Rührreibschweißen. Rührreibschweißen ist ein Schweißverfahren, mit dem zwei gegenüberliegende Werkstücke verbunden werden, ohne das Werkstückmaterial zu schmelzen. Dabei wird ein Werkzeug benutzt, dessen Herstellung mit dem neuen Verfahren effizienter gemacht wird und das dadurch eine höhere Performance hat. Das Verfahren kann nun zur Herstellung von Werkzeugen in verschiedensten Branchen Anwendung finden, etwa in der Elektroindustrie, im Automobilbau, im Schiffsbau und in der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Ebenfalls eine Goldmedaille erhielten Prof. Eberhard Manske, Prof. Thomas Fröhlich und ihr Forscherteam vom Institut für Prozessmess- und Sensortechnik für ein Verfahren zur aktiven Stabilisierung der Brechzahl der Luft, respektive der

KONTAKT

Sascha Erfurt

Landespatentzentrum Thüringen PATON

☎ +49 3677 69-4569

✉ paton.pth@tu-ilmenau.de

MEDIEN

Marco Frezzella

Pressesprecher

☎ +49 3677 69-5003

✉ marco.frezzella@tu-ilmenau.de

Gasdichte in einer Messkammer. Mit dem neuen Verfahren können nun für optische Längenmessungen und Waagen die störenden Einflüsse, insbesondere Luftdruck, -temperatur und feuchte, so kontrolliert werden, dass die dadurch verursachten Messunsicherheiten gegenüber herkömmlichen Verfahren um das Tausendfache verringert werden. Zudem reduziert die Stabilisierung der Brechzahl der Messkammern die klimatischen Anforderungen an die Messräume, wodurch Ressourcen geschont werden.

Eine Goldmedaille erhielten auch Dr. Alexander Hunold vom Fachgebiet Biomedizinische Technik und sein Forscherteam für ein innovatives Verfahren zur Applikationskonfiguration zur Stimulation am Menschen. Das Verfahren wird bei medizinischen Therapien angewandt, um bestimmte Regionen des Gehirns unter anderem über Elektroden mit Strom verschiedener Intensität zu stimulieren. Die breit gefächerten Anwendungsgebiete reichen von der Behandlung von Sehschwäche bis zur Therapie nach einem Schlaganfall oder von Depressionen.

Feierliche Veranstaltung mit Übergabe der iENA-Erfinder-Medaillen:

12.12.2023, 13 Uhr

TU Ilmenau, Senatsaal, Langewiesener Straße 37, 98693 Ilmenau

Marco Frezzella

Pressesprecher

Technische Universität Ilmenau

Präsidium

Besucheradresse:	Postadresse:
Max-Planck-Ring 14	PF 10 05 65
98693 Ilmenau	98684 Ilmenau

Telefon +49 3677 69-5003

Fax +49 3677 69-1718



marco.frezzella@tu-ilmenau.de



www.tu-ilmenau.de